

Der letzte Großeinsatz am Kochlöffel

Von Gabriele Heyden

Der 135. Geburtstag ist eigentlich erst im November. Gefei-ert haben die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Pasewalk aber schon am Sonnabend das erste Mal. Und wenn die Wehr feiert, dann muss man hin! Das weiß jeder. Über die vielen Gäste freuten sich Wehrführer Michael Helpap und seine Mitstreiter.



Das THW aus Pasewalk gab der Feuerwehr Schützenhilfe. Neben großen Fahrzeugen brachten sie auch kleine mit. Die Kinder hat's gefreut.

PASEWALK. Einer der ersten, die an diesem Sonnabend wohl auf den Beinen waren, ist Manfred Schiewe. Um 6 Uhr hatten er und Günter Fielitz beide Feldküchen der Freiwilligen Feuerwehr Pasewalk angeheizt. 35 Jahre Erfahrung hat er an der Gulaschkanone und weiß, worauf es ankommt, wenn jede Menge Gäste erwartet werden. Zweimal 180 Liter Erbseneintopf, das macht 760 Portionen. Und die waren gegen 15 Uhr auch fast alle. Der Tag der offenen Tür anlässlich des 135. Bestehens der Pasewalker Wehr bedeutete für die beiden Männer den Abschied vom Kochlöffel. Mit 67 Jahren muss Schluss sein, so sind die Bestimmungen. Der Abschied ist gelungen. „Die Leute standen um 12 Uhr Schlange durch die ganze Fahrzeughalle. Das haben wir noch nicht erlebt“, so Wehrchef Michael Helpap. Er und seine fleißigen Mitstreiter konnten sich sowieso freuen. Denn wenn so viele Gäste zum Fest

kommen, dann muss man wohl bisher alles richtig gemacht haben. Wo man auch hinschaute, überall waren die Kameraden der Wehr im „Einsatz“. An den Getränkewagen, am Grill, bei den Spielen für die Kinder, an der Technik und im Hintergrund ganz dezent der Trupp, der in Rufbereitschaft war.

Bis zu diesem Sonnabend rückten die ehrenamtlichen Helfer in diesem Jahr schon 53 Mal aus. Für das Jahr 2013 stehen insgesamt 92 Einsätze zu Buche. 86 Mitglieder zählt die Freiwillige Feuerwehr Pasewalk zurzeit, 52 von ihnen sind aktiv. Drei Mann bilden eine Reserve. Die Alters- und Ehrenabteilung zählt neun Köpfe. 13 Youngster sind momentan die Jugendfeuerwehr, und neun Menschen sind ständige Förderer. Unterstützer hat die Pasewalker Wehr sowieso jede Menge.

Auch an diesem Tag der offenen Tür.



Neben moderner, war natürlich auch alte Feuerwehrtechnik zu sehen.



Über zu wenig Gäste konnte sich die Freiwillige Feuerwehr Pasewalk beim Tag der offenen Tür nicht beklagen. Es wurde schon mal auf den 135. Geburtstag der Wehr angestoßen, der offiziell am 7. November bagangen wird.

FOTO: GABRIELE HEYDEN

Die Arbeitsgemeinschaft Feuerwehrhistorik, die Stadtwerke, das CURA Seniorenzentrum, die DRK-Ortsgruppe Pasewalk, das THW Uecker-Randow, die Landes- und Bundespolizei, Gewerbetreibende und die Schalmeienkapelle Rossow sowie das Pommersche Bläserorchester sowie die Jatznicker Feuereancer – alle sorgten gemeinsam mit den ehrenamtlichen Feuerwehrleuten dafür, dass die erste Feier des 135. Jubiläums ein voller Erfolg wurde. Der richtige Geburtstagstermin ist der 17. November. An diesem Tag im Jahre 1879 wurde die Freiwillige Feuerwehr Pasewalk gegründet. Am 7. November gibt es deshalb die nächste Feier: Die Wehr lädt zu einem festlichen Empfang ins „Historische U“ ein.



Das letzte Mal die Feldküche angeheizt hatte Manfred Schiewe. Aus Altersgründen muss der Koch der Pasewalker Wehr an Jüngere abgeben.